

Maria Pfordts Wunschkandidat

Volker Mießeler tritt für CDU und Grüne bei der Bürgermeisterwahl an – SPD hat sich noch nicht festgelegt

VON DENNIS VLAMINCK

Bergheim. Die Bergheimer CDU setzt nach dem krankheitsbedingten Rückzug von Bürgermeisterin Maria Pfordt ganz klar auf Kontinuität: Sie hat Volker Mießeler als Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am 25. Juni auf den Schild gehoben, und der arbeitet seit 1993 in der Stadtverwaltung der Kreisstadt, inzwischen als Dezernent für strategische Stadtentwicklung, zudem ist er Geschäftsführer der Stadtwerke.

Dieser Wunsch nach Kontinuität spiegelte sich auch in den Reden am Dienstagabend bei der Mitgliederversammlung der CDU im Medio wider. So übermittelte Elisabeth Hülsewig nicht nur Grüße ihrer mittlerweile am Kopf operierten Freundin Maria Pfordt, sie erinnerte mit kämpferischem Ton auch daran, dass der 50 Jahre alte Mießeler der Wunsch Kandidat der bisherigen Amtsinhaberin ist: „Sie hat uns allen gesagt: Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als dass Volker Mießeler mein Nachfolger wird und unsere Stadt führt.“

Mießeler selbst, verheiratet und Vater eines erwachsenen Sohnes, nahm den Faden in seiner Rede gerne auf und betonte seine Verbundenheit mit Bergheim. Es sei ihm eine Ehre, diese Empfehlung seiner bisherigen Chefin mit auf den Weg bekommen zu haben.

„Ich will vieles fortführen, was schon auf den Weg gebracht wurde“, sagte Mießeler, der sich mit dem Wahlspruch „Bergheim bleibt besser“ positionieren will. „Wir sind schon gut, aber wir wollen noch besser werden.“

Die 77 CDU-Mitglieder wählten Mießeler mit 74 Ja- und drei Nein-Stimmen (96,1 Prozent Zustimmung) zu ihrem Kandidaten für die Bürgermeisterwahl. Kurz zuvor hatten die in einem Raum nebenan tagenden Grünen Mießeler stolze 100 Prozent Zustimmung für eine gemeinsame Kandidatur gegeben – alle anwesenden 13 Mitglieder stimmten für den gebürtigen Nettersheimer, der seit dem vorigem Jahr in Bergheim lebt. „Einen grüneren Bürgermeister könnten wir uns nicht wünschen“, sagte Peter Hirseler, Fraktionsvorsitzender der Grünen.

Die Themen, mit denen Mießeler in den Wahlkampf ziehen will, sind breit gestreut: Bildung, Kinder, Jugend, Familie und Senioren bilden einen Komplex, Sicherheit und Sauberkeit einen weiteren. Stadtentwicklung, Wirtschaft und Verkehr nehmen einen Schwerpunkt ein, ebenso Umwelt und Energie. „Wir müssen die Erneuerbaren Energien in Bergheim noch weiter voranbringen“, sagte Mießeler. Inklusion und Integration sowie Vereine und Ehrenamt sind weitere Themen. „Vereine



Volker Mießeler (2. v. l.) ist der Kandidat der CDU und der Grünen bei der Bürgermeisterwahl in Bergheim. Vizefraktionsvorsitzende Elisabeth Hülsewig, CDU-Kreisvorsitzender Gregor Golland, Fraktionsvorsitzender Johannes Hübner und Ehefrau Sandra Mießeler (v. r.) gratulierten zur Nominierung. Foto: Vlaminc

brauchen eine Infrastruktur und eine Heimat.“

Wer für die SPD bei der Wahl Ende Juni ins Rennen geht, soll am 20. April im Bürgerhaus in Oberaußen entschieden werden. „Es hat sich noch niemand gezeigt, wir haben noch keinen im Blick“, sagt

der Vorsitzende der SPD Bergheim, Franz Schallenberg. Auf jeden Fall solle ein „Kandidat aus unsere Mitte gewählt werden“, sagt Schallenberg. Heißt: Die Partei will ihren Kandidaten aus den Mitgliedern der SPD Bergheim wählen. „Wir sind aber auch mit

allen anderen Parteien im Gespräch, außer mit ProNRW“, sagt Schallenberg.

Wer als Sieger aus der Bergheimer Bürgermeisterwahl geht, wird das Amt bis zur übernächsten Kommunalwahl im Jahr 2025 bekleiden.